



Mitten im alten Ortskern von Münster liegt das neue Medizinische Zentrum.

(Foto: A. Müller)

Versorgung ist gesichert

GESUNDHEIT Das Medizinische Zentrum in Münster ist eröffnet

Von Andreas Müller

SELTERS-MÜNSTER Mitten in Münster ist nun das Medizinische Zentrum eröffnet worden.

„Wir haben noch nie ein Projekt so gut umsetzen können wie dieses“. Mit diesen Worten dankte Alexander Emerson vom Medizinischen Versorgungszentrum „medicum.mittelhessen“ Weilmünster den beiden Investoren Sebastian Dörn und Patrick Pauly und übergab die neue Arztpraxis mitten im alten Ortskern von Münster ihrer Bestimmung.

Gerade einmal zehn Monate Bauzeit waren nötig, um auf einem verwahten Grundstück neben dem Brunnen das Medizinische Zentrum zu errichten. Viele Interessierte waren zur offiziellen Eröffnung gekommen.

„Sehr geehrte Patienten, sehr geehrte Mitbürger“ begrüßte Professor Christian Heiß die Gäste. Er freute sich, dass eine Vision realisiert werden konnte: Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Bereich. „Wir wollten etwas für

die Bevölkerung bewegen“, sagte Heiß und wies auf das Wegsterben von landärztlichen Praxen hin. „Mediziner wollen heute eine gute Work-Life-Balance und keine 80-Stunden-Woche“, sagte er. Es müsse etwas gegen die Zentralisierung im städtischen Bereich getan und solche Zentren wie in Münster gebildet werden.

„Ich weiß, was hier noch vor einem Jahr stand“, erinnerte er sich. Mit diesem siebten Standort des Medizinischen Versorgungszentrums, der behindertengerecht zugänglich ist, wolle man Patienten adäquat und digital versorgen, so der Professor.

Auch Bürgermeister Bernd Hartmann (partei)os sprach von einer dauerhaft gesicherten ärztlichen Versorgung für die Bürger. Bereits seit 2013 habe man nach geeigneten Räumen oder einem Grundstück gesucht. „Was die beiden in nur zehn Monaten hier realisiert hätten, ist beispielhaft und nicht zu toppen“, sagte der Bürgermeister. Er bedankte sich auch im Namen des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung. Zur Einweihung überreichte er

ein Glaswappen der Gemeinde.

Elke Papke (SPD), Ortsvorsteherin von Münster, sprach von einem sehr guten Tag für die Gemeinde. Das Grundstück im Ortskern sei ideal. Allen Beteiligten dankte sie für das Vertrauen in den Standort Münster.

Alle Möbel wurden von einer Schreinerei aus Ernsthäusen angefertigt

Pfarrer Ulrich Finger segnete das Haus und überreichte ein Bronzekreuz. „Hier soll Gottes Segen auch Trost spenden, wenn wir traurig sind“, sagte er. Mediziner Dr. Moritz Sieber (37) hat mit seinem Team von vier Arzthelferinnen und einer Auszubildenden bereits die Arbeit aufgenommen. Unterstützt wird er von dem aus Münster stammenden Arzt Dr. Jürgen Steinhauer, Facharzt für Allgemein- und Notfallmedizin, der dienstags und donnerstags in der Praxis sein und auch Urlaubsvertretungen übernehmen wird.

33 Jahre hatte er eine Pra-

xis in Weilmünster und ist noch dreimal pro Woche als Notarzt im Einsatz. Auf mehr als 200 Quadratmetern gibt es vier Behandlungsräume sowie einen Eingriffsraum für Notfälle.

Alexander Emerson führte Interessierte durch die Räume. „Keine Angst, ich nehme ihnen kein Blut ab“, sagte er im Labor. Viel Licht fällt durch einen Innenhof in den freundlich gestalteten Empfangsbereich. Alle Möbel wurden von einer Schreinerei aus Ernsthäusen angefertigt. Auch für andere handwerkliche Arbeiten wurden lokale Betriebe beauftragt.

Der Grundriss des Gebäudes wurde dem Grundriss des Grundstückes angepasst, um möglichst viel Raum zur Verfügung zu haben. „Wir haben nach energetischen und ökologischen Aspekten gebaut“, erzählte Emerson. „Durch die Fußbodenheizung herrscht in allen Räumen ein angenehmes Klima.“

Die Praxis hat folgende Öffnungszeiten: Montag und dienstags von 8 bis 18 Uhr, Mittwoch von 8 bis 13 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18.30 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr.